



Bohlken & Engelhardt

BEERDIGUNGS-INSTITUT

Wir helfen Ihnen im Trauerfall und bei der Bestattungsvorsorge. Vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung.

Friedhofstraße 16 · 28213 Bremen · Tel. 0421 21 20 47 · www.bohlken-engelhardt.de

Für Sie in Oberneuland: Ihre Stadtteilmakler:innen.

Beim Immobilienkauf und -verkauf von regionalen Kenntnissen und exzellentem Marktwissen profitieren.



Stefan Kahle © 179-1010



Martina Schneemann O 179-3139



Ali Nawab O 179-3150





Sparkasse Immobilien Bremen



Alle Infos unter spk-immobilien.de

Sparkasse Immobilien Bremen GmbH | An der Reeperbahn 2 | 28217 Bremen

INHALT



LEBENDIG GLAUBEN		
Meditation: "Bitte, komm Weihnachten nach Hause"	4	
Das unbekannte Fest: Thomastag	5	
Auf einen Kaffee mit Josef	6	
Neu im Team: Aniela Macht	9	
Neu im Team: Florian Meyerhoff	11	
Ned III Team: Florian Meyernon	''	
GLAUBHAFT LEBEN		
Gloria UA und die Uni Bigband		
rocken St. Johann	12	
Vortrag: Afrika – Europas Zukunft	13	
Die Pfadis im Winter	14	
Weihnachtsfreude mit Musik aus unse Kirche: CD auff die weihenachten	rer 14	
Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren	15	
"Schleswig-Holstein –		
meerumschlungen"	16	
Nachruf auf Jürgen Möller genannt Gosoge	17	
Väterbasteln zum Martinsfest Ein heiterer Abend voller Kreativität	17	
KIRCHENMUSIK		
OberneulandKonzerte: Advents-		
musiken im Kerzenschein I - IV	18	
LEBEN TEILEN		
Frischen Wind auf Langeoog tanken	20	
Malta: Auf den Spuren des Apostels Paulus	21	
Konfi-Zeit 2025/26: Auf der Suche nach Erlebnissen mit Gott	22	
Jugend Adventsfeier	23	
Weltgebetstag 2026 aus Nigeria: "Kommt! Bringt eure Last!"	24	
Lebendiger Adventskalender Oberneuland 2025	25	
IM VERTRAUEN AUF GOTT Taufen, Trauungen, Bestattungen	26	
TERMINE		
Monatliche Veranstaltungen Unsere Gottesdienste	27 28	

Wöchentliche Veranstaltungen

Wir bitten um Ihre Spende

Kontakt

29

30

31



Buchhalter*in (m/w/d) gesucht!

Die Evangelische Kirchengemeinde Oberneuland sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine engagierte Person auf Minijob-Basis, die unser Buchhaltungsteam unterstützt.

Ihre Hauptaufgabe besteht im Buchen von Eingangsrechnungen. Dafür sind Kenntnisse in DATEV erforderlich. Idealerweise bringen Sie bereits Erfahrung im buchhalterischen Bereich mit, arbeiten sorgfältig und zuverlässig und haben Freude an klaren Strukturen und Zahlen.

Wir bieten eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einem freundlichen Umfeld und eine gründliche Einarbeitung in die Abläufe unserer Kirchengemeinde.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht an buero@kirche-oberneuland.de





Meditation

"Bitte, komm Weihnachten nach Hause"

"Ich bin glücklich, wieder einmal Weihnachten zu feiern." Kennen Sie dieses Gefühl? Freuen Sie sich dieses Jahr schon total auf Weihnachten? Oder steht das Fest Ihnen eher



bevor - so wie ein hoher Berg, den man mit schwerem Gerät bezwingen muss?

Der Mensch, der glücklich Weihnachten feiern möchte, tut nur so. Er singt das gedämpft klingende Lied "Please come home for Christmas." Zu Deutsch: "Bitte, komm nach Hause zur Weihnachtszeit." Ein sehnsüchtiger langsamer Walzer von der amerikanischen Countryband "The Eagles". Der Song handelt von einem unglücklichen Menschen, der den Blues hat, wenn er an Weihnachten denkt. Wenn nichts passieren wird, wird der Mann am Christfest wieder einmal allein sein. Inständig fleht er: "Bitte, komm Weihnachten nach Hause." Viele Radiostationen, auch Bremen 1, spielen dieses Lied in der Vorweihnachtszeit. Es passt einfach in die Zeit. So warte ich als passionierter Radiohörer immer schon darauf. Denn ich mag die raue Tenorstimme des Sängers Don Henley.

Ich bitte dich, sei am Fest zu Hause! Dieses Lied passt wunderbar in unsere mobil gewordene Welt. Alle sind zu Weihnachten unterwegs. Auf Reisen, wie die drei Heiligen Könige, die einem Stern folgen. Oder man hat das Ziel, zu einem bestimmten Tag in der Heimatstadt zu sein, wie Maria und Joseph in Bethlehem. Manche quälen sich über weite Autobahnstrecken, um bei ihren Lieben zu sein.

Für den Sänger von "Please come home for Christmas" bringen die Kirchenglocken traurige Nachrichten. Seine Liebste ist fort, er hat keine Freunde. Jedenfalls keine so engen, dass sie an den Festtagen vorbeischauen würden. Er denkt daran, wie es sein wird, wenn die Chöre "Stille Nacht" singen. Für ihn wird es dieses Jahr wieder Weihnachten in Moll sein. Umso mehr denkt er an seine verflossene Freundin und bittet sie: "Gib dir einen Ruck, komm heim zu mir. Wenn nicht zu Weihnachten, wenigstens zum Neujahrsabend."

Das Lied macht mir bewusst, wie hoch emotional das Weihnachtsfest für viele Menschen ist. Dass wir uns eben nach Nähe sehnen, nach Zweisamkeit und Liebe. "Please come home for christmas". Unsere Kirche versucht, diesem Gefühl Raum zu geben. Wir feiern die Geburt Jesu Christi, den Anfang von etwas Neuem. Niemand soll allein sein zu Weihnachten. Niemand soll den Blues haben. Wenn Gott nach Hause kommt, um Mensch zu werden, sollten wir bei unseren Liebsten zuhause sein. Und glücklich sein.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit - ohne den Blues! Frank Mühring

LEBENDIG GLAUBEN





Das unbekannte Fest:

Thomastag

Am 21. Dezember ist die Nacht am längsten. Das Licht hat seinen Tiefpunkt erreicht. Genau an diesem Tag begeht die Kirche den Gedenktag des Apostels Thomas, des Zweiflers. Das ist kein Zufall. Denn wenn die Finsternis am dichtesten ist, kommen auch die Zweifel am deutlichsten hervor.

Thomas, der bekannteste Skeptiker der Bibel, will Beweise sehen. "Wenn ich nicht die Nägelmale an seinen Händen sehe und meinen Finger in die Nägelmale lege, glaube ich nicht." Eine Ostergeschichte, mitten im Advent. Während um ihn herum alle von Auferstehung reden, bleibt Thomas bei den Wunden. Er will anfassen, begreifen und spüren. Jesus kommt und sagt nicht "du musst glauben", sondern: "Komm her, leg deinen Finger hierher." Er macht Platz für den Zweifel.

Der Thomas-Tag war früher ein wichtiger Wintertermin. In manchen Regionen endete an diesem Tag die bäuerliche Arbeit, Knechte und Mägde bekamen ihren Jahreslohn ausgezahlt. "Thomasnacht, die längste Nacht" hieß es im Volksmund. In England gingen Kinder an "St. Thomas Day" von Tür zu Tür und sammelten Essen für die Armen, eine Art vorweihnachtliche Solidarität im Dunkel.

Vielleicht ist Thomas gerade deshalb der richtige Heilige für diese Zeit. Kurz vor Weihnachten, wenn alle von Licht und Freude reden, sagt einer: "Ich sehe die Dunkelheit. Ich habe Zweifel." Und damit begreift er das Wunder von Weihnachten. Gott kommt mitten in die Dunkelheit hinein zu den armen Hirten, die auch nicht alles glauben können, was in dieser Nacht geschieht. Gott klopft an die Türen von Menschen, die Jesu Eltern keinen Platz anbieten werden. Gott fragt an Weihnachten wie Thomas an Ostern, ob du deinen Glauben sichtbar machen willst. In der längsten Nacht des Jahres ist Platz für den Zweifel und Taten des Glaubens. Thomas Ziaja



LEBENDIG GLAUBEN







Pastor Thomas (PT): Josef, schön, dass du Zeit hast. Die meisten kennen dich nur von Krippenspielen als den stillen Mann neben Maria. Dabei warst du Handwerker, Zimmermann. War der Job eine Leidenschaft für dich?

Josef (J): Mit den Händen zu arbeiten hat mich geerdet. Wenn du einen Balken trägst, spürst du sein Gewicht. Wenn du etwas baust, bleibt es stehen oder es fällt um. Da gibt es keine Ausreden. Das hat mir geholfen, auch später, als nichts mehr nach Plan lief.

PT: Du wirkst wie jemand, der gerne plant.

J: Ja, das stimmt. Ich hatte alles durchdacht: die Werkstatt, das Haus, die Hochzeit mit Maria. Aber dann stand sie vor mir und sagte, sie sei schwanger. Und ich wusste: Das Kind ist nicht von mir.

PT: Was macht das mit einem Mann wie dir?

J: Es zerreißt dich. Du stehst da mit deinen Plänen, und plötzlich passt nichts mehr. Ich hatte keine Worte. Was hätte ich sagen sollen? Ich habe geschwiegen.

PT: Du hättest sie verlassen können. Durftest du sogar.

J: Ja. Das wäre nach dem Gesetz erlaubt gewesen. Manche hätten gesagt, ich müsse sie öffentlich bloßstellen. Aber ich wollte ihr nicht wehtun. Ich wollte sie still entlassen, ohne Aufsehen. Ich dachte: Wenn ich gehe, kann sie vielleicht weiterleben. Aber dann kam der Traum.

PT: Was hast du geträumt?

J: Einen Engel sagte zu mir: "Fürchte dich nicht, Josef, Sohn Davids, Maria zu dir zu nehmen." Fürchte dich nicht. Als ob Angst etwas wäre, das man einfach ablegt wie einen Mantel. Aber der Engel sagte auch: "Das Kind ist von Gott." Und da verstand ich: Das hier ist größer als ich.

PT: Hast du Maria danach geglaubt?

J: Ich habe mich entschieden, ihr zu glauben. Glauben ist ein Wagnis und ich bin gesprungen.

PT: Und dann kamst du mit ihr nach Betlehem, einer hochschwangeren Frau auf einem Esel.

J: Es war die Hölle. Maria hatte Schmerzen. Wir fanden keine Unterkunft. Ich habe an jede Tür geklopft, und überall hieß es: "Kein Platz." Ich war wütend. Auf die Menschen und auch auf Gott. Ich bin Handwerker und gewohnt, Lösungen zu finden, Probleme zu beheben. Aber hier konnte ich nichts reparieren, kein Zimmer herbeizimmern. Ich stand da mit meinen Händen und konnte nichts tun. Das Kind kam in einem Stall zwischen Tieren zur Welt. Ich fühlte mich als totaler Versager.

PT: Aber du warst da.

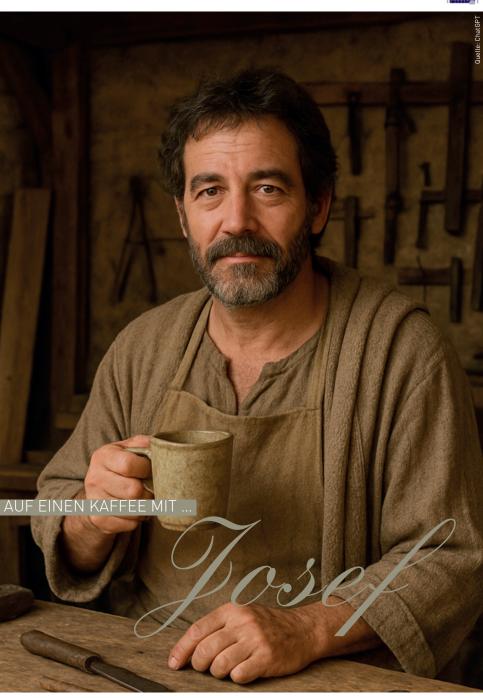
J: Ja. Das ist das Einzige, was ich machen konnte. Ich habe das Kind gehalten, als Maria erschöpft war. Ich habe es gewärmt und zugeschaut, wie es atmete. Und in diesem Moment dachte ich: Vielleicht ist das genug. Vielleicht ist das alles, was Gott von mir will, dass ich da bin.

PT: Später musstet ihr fliehen. Nach Ägypten. Wieder ein Traum?

J: Wieder ein Traum. Wieder ein Engel. "Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten. Herodes will das Kind töten." Mitten in der Nacht bin ich aufgewacht, das Herz rasend. Ich habe Maria geweckt. Wir haben gepackt, was wir tragen konnten, und sind gegangen.

PT: Du warst ein Flüchtling.

J: Ja. Wir waren Fremde in einem fremden Land. Wir sprachen die Sprache nicht. Wir kannten niemanden. Ich sehe heute, wie Menschen über Flüchtlinge reden, als wären sie eine Bedrohung oder eine Last. Aber wir wa-



Der Gemeindespiegel 5/2025

I FBFNDIG GLAUBFN



ren das auch. Fremde mit einem Kind, ohne

Papiere, ohne Sicherheit. Wir lebten von dem, was ich mit meinen Händen verdienen konnte. von Arbeit, die keiner sonst machen wollte.

PT: Wie lange wart ihr dort?

J: Jahre! Bis Herodes tot war. Bis wieder ein Engel kam und sagte: "Geh zurück. Geh nach Hause." Wir gingen nach Nazareth. Und dort habe ich Jesus großgezogen. Ich habe ihm gezeigt, wie man Holz bearbeitet und mit den Händen etwas erschafft. Aber ich wusste immer: Dieses Kind gehört mir nicht. Es gehört einer größeren Geschichte.

PT: Wann hast du das verstanden?

J: Als er zwölf war. Wir waren in Jerusalem zum Fest. Auf dem Heimweg merkten wir, dass er nicht mehr da ist. Drei Tage haben wir ihn gesucht. Drei Tage voller Panik. Dann fanden wir ihn im Tempel, wie er mit den Schriftgelehrten diskutierte. Maria sagte: "Kind, warum hast du uns das angetan?" Und er antwortete: "Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meines Vaters ist?" Da wusste ich: Er meint nicht mich. Sein Vater bin nicht ich. Ich bin nur der, der ihn hält, bis er gehen kann.

PT: Das muss wehgetan haben.

J: Es hat wehgetan. Aber es hat auch befreit. Ich musste nicht alles sein. Ich musste nicht der Held sein, nicht der Retter, Ich musste nur der sein, der da ist. Der trägt, was getragen werden muss. Der schweigt, wenn Schweigen dran ist. Der geht, wenn Gehen dran ist.

PT: Was würdest du Vätern heute sagen?

J: Dass es nicht darum geht, alles richtig zu machen. Dass Stärke auch darin liegt, nicht zu wissen, wohin der Weg führt, und trotzdem zu gehen. Ich sehe heute viele Väter, die sich zerreißen zwischen Arbeit und Familie, die sich fragen, ob sie genug sind. Ich sage euch: Ihr müsst nicht der Held sein. Nicht der, der immer eine Lösung hat. Manchmal reicht es, da zu sein. Die Hand zu halten. Das Kind zu tragen, wenn es nicht mehr kann. Eure Kinder gehören euch nicht. Ihr haltet sie nur eine Weile. Und wenn ihr lernt loszulassen, dann habt ihr ihnen das Wichtigste gegeben.

PT: Das klingt, als hättest du selbst hart lernen müssen, loszulassen.

J: Ja. Jeden Tag. Erst Maria, dann Jesus. Aber weißt du was? Loszulassen heißt nicht aufgeben. Es heißt: Ich vertraue darauf, dass da eine größere Hand ist als meine. Und manchmal ist das die schwerste Arbeit von allen.

PT: Danke, Josef. Für dein Schweigen. Und für deine Worte.



I FBFNDIG GLAUBFN





Neu im Team: **Aniela Macht**

Seit dem 01. September haben wir Verstärkung in der Jugendarbeit: Aniela ist jetzt bei uns und bringt frischen Wind, neue Ideen und hoffentlich ganz viel Energie für alles mit, was bei uns so läuft. Sie ist Lehramtsstudentin und seit Jahren eine feste Größe in unserer Jugendarbeit. Ob Konfi-Zeit, Jugendgruppen oder spontane Aktionen: Sie ist mittendrin statt nur dabei.

Was hat dich zur Jugendarbeit gebracht?

Meine Freundschaften aus der Konfi-Zeit haben meine Bindung zur Kirche geprägt. Die Gemeinde hat mit dem Jugendkeller einen Ort für unsere Clique geschaffen, und auch die Ausflüge waren immer toll. So bin ich regelmäßig im Gemeindehaus gewesen und hatte auch immer Spaß daran, Jugendaktionen zu begleiten und z.B. beim Adventsbasteln zu unterstützen. Durch die offene Diakoninnenstelle bot sich 2022 dann noch mehr die Möglichkeit, die Selbstständigkeit der Jugend zu fördern und den Jugendvorstand wiederherzustellen, für den ich mich gerne aufstellen ließ.

Dein peinlichstes Jugendalter-Erlebnis? (Keine Sorge, wir lachen mit dir, nicht über dich.)

Mir fällt nichts allzu Gravierendes ein. aber etwas unangenehm war es vor zwei Jahren bei der Konfirmation, als ich die Urkunden vertauscht habe, weil ich die Namen der Jugendlichen nicht kannte.

Wenn du eine Jugendgruppe auf eine einsame Insel mitnehmen müsstest, welche drei Dinge packst du ein?

Gitarre, Uno (geht immer bei Langeweile),

Der Mensch im Mittelpunkt!



Individuelle Pflege seit nun 28 Jahren!



Unser Qualitätsprogramm an Sie:

- · Spezielle Krankenpflege
- Allgemeine Krankenpflege
- Betreuung und Service

Brigitte Seidel Pflegedienst Seidel & Schröter GbR Oberneulander Heerstraße 35 · 28355 Bremen

Rufbereitschaft 24 Stunden

Telefon 0421/ 25 01 20 · Telefax: 0421/ 25 04 10 E-Mail: info@bspflege.de · Internet: www.bspflege.de

LEBENDIG GLAUBEN



Messer (zum Fische fangen und exotische Früchte schneiden).

Lieblingsmusik beim Autofahren?

Alles, was zu meiner Kindheit im Radio lief, besonders gerne Pink (dahingehend wurde ich von meinen Eltern geprägt).

Pizza oder Pasta? (Wichtig für zukünftige Frei-

Ganz klar Pizza! Da gibt es mehr Belegungsvariationen.

Was war dein Lieblingsfach in der Schule - und warum ausgerechnet das?

Darstellendes Spiel, weil im Kurs nichts unangenehm war und mir das Lernen für Klausuren sehr leichtfiel. Das war eine attraktive Ablenkung vom iPad-Unterricht, wo wir viele Texte lesen und Präsentationen erstellen sollten.



Ein Rat, den du gern mit 14 bekommen hättest?

Sei du selbst, genau dafür wirst du von anderen geliebt.

Ich wurde damals gehänselt und wollte jedem gefallen. Heutzutage erkenne ich meinen Wert und distanziere mich, wenn mir etwas nicht guttut. Das tut mir und meinem Gewissen besser, weil ich meine Entscheidungen aus Überzeugung treffe – und vom

Momente und nostalgischen Erfahrungen. Mein Wunsch für die "Arbeit" in der Gemeinde wäre, zu sehen, wie andere Jugendliche an diesem Ort aufgehen - genauso wie ich damals und heute.

Was sollten die Jugendlichen über dich wissen?

Ich bin ein offener Mensch, und mir sind

Aniela Macht & Thomas Ziaja

I FBENDIG GLAUBEN

Neu im Team:

Florian Meyerhoff

Seit dem 01. November kümmert sich

Florian Meyerhoff um unseren Friedhof. Zu-

sammen mit Wolfgang Frese wird er noch ei-

nige Zeit zusammen die Friedhofsangelegen-

heiten kennenlernen und als Friedhofswart

diese Aufgaben schließlich ganz überneh-

braucht und Pflege, und jemanden, der von

beidem etwas versteht. Er sorgt dafür, dass

Die Rockwinkeler Landstraße war vor eini-

ger Zeit gesperrt. Ich habe meine Frau zur

Arbeit gefahren, und die Umleitung führte an

unserer schönen Kirche vorhei. Aus Interesse

dieser besondere Platz bleibt, was er sein

soll: ein Ort zum Abschiednehmen zum

Was hat dich zu dieser Arbeit geführt?

Erinnern, zum Durchatmen.

men. Der Friedhof ist ein Ort, der Ruhe



mehr ein privates Hobby geworden.

toll. In den letzten Jahren ist daraus immer

Lieblingsort zum Runterkommen?

Mein Sessel in unserem Wohnzimmer.

Kaffee oder Tee? (Und wie viele Tassen am Taq?)

Kaffee! 3 Tassen (gerne auch Becher) dürfen es schon sein.

Frühaufsteher oder lieber später in den Tag?

Frühaufsteher mit besonderer Beziehung zur Schlummertaste.

Ein Baum oder eine Pflanze, die du besonders magst?

Ich mag Krokusse gern - sie sind Vorboten vom Frühling.

Wie gehst du mit Trauer um?

Ich weine, wenn ich selbst traurig bin, und versuche immer, eine Stütze für Trauernde im Umfeld zu sein.

Worauf freust du dich bei uns am meisten? Auf die tolle Zusammenarbeit mit dem Team und der Gemeinde.

Was sollten die Leute über dich wissen?

Ich lache gerne und so oft es geht und bin für einen netten Plausch immer zu haben.

Schön, dass du bei uns bist, Florian. Der Friedhof liegt in guten Händen, das spürt man schon jetzt. Danke, dass du diese wichtige Arbeit übernimmst. Willkommen!

Florian Meyerhoff & Thomas Ziaja

Verstell dich nicht, nur um dazuzugehören.

Herzen!

Worauf freust du dich bei uns am meisten?

Auf die neuen Begegnungen, lustigen

eure Bedürfnisse wichtig! Wenn ihr euch damit wohlfühlt, habe ich immer ein offenes Ohr für eure Wünsche, Erzählungen und bedrükkenden Gedanken. Mit mir kann man entspannt plaudern - das mache ich gerne -, aber auch ernste Sachen besprechen. Und was mir im Vertrauen gesagt wird, bleibt immer nur bei mir!

Wir freuen uns. dass du da bist. Aniela. Die Jugendarbeit braucht Menschen, die nicht nur mitmachen und mitdenken, und genau das bringst du mit. Willkommen im Team!

11



Gloria UA und die Uni Bigband rocken St. Johann

Im Oktober hatten wir besonderen Besuch: den ukrainischen Chor Gloria UA zusammen mit der Uni Big Band. Unsere Kirche war unten bis fast auf den letzten Platz gefüllt. Das Programm des Benefizkonzerts "Fly Me to The Moon" erstreckte sich über die breite Palette der Big Band, sowohl solo als auch zusammen mit dem Chor: von Sinatra über Gershwin bis hin zu ukrainischen Volksliedern, die die Liebe und Sehnsucht zur Heimat ausdrückten. Die Komposition "Universum" der Chorleiterin Yana Wermuth erzählte vom Raum, in dem sich Herzen verbinden und die Liebe Entfernungen überwindet – eine Melodie vom grenzenlosen Raum der Gefühle. Zum Ausklang noch "Ich liebe das Leben" von Vicky Leandros, das alle zum Mitklatschen mitriss. Lichteffekte begleiteten die Musik des Chores und der Big Band eindrucksvoll.



Dank des guten Kartenverkaufs konnte ein beträchtlicher Teil der Einnahmen an die Stiftung "Solidarität Ukraine" fließen. Sie versorgt die Bevölkerung in den schwer umkämpften Gebieten der Ukraine mit lebensnotwendigen Gütern und organisiert auch die Transporte dorthin. Ein Teil der Einnahmen wurde für die technische Ausstattung des Abends aufgewendet.

Insgesamt ein sehr gelungener Konzertabend, der St. Johann mit Power und Leidenschaft füllte. Wir wollen daran arbeiten, solche Abende einmal im Jahr möglich zu machen

Eberhard Kohlberg



GLAUBHAFT LEBEN





Vortrag: Afrika – Europas Zukunft

Unsere regelmäßige Vortragsreihe ging für dieses Jahr mit dem Vortrag "Afrika – Schlüssel für Europas Zukunft" am 18. September 2025 zu Ende.

Referent und Gründer der Stiftung HOPE Cape Town, Pfarrer Stefan Hippler, hob insbesondere die unverzichtbare Rolle von Nicht-Regierungs-Organisationen im südlichen Afrika hervor. Sie schaffen durch Bildung und Ausbildung junger Menschen die Grundlage für Zukunftsperspektiven auf beiden Kontinenten und für starke binationale Partnerschaften. Am Ende konnten wir die stattliche Summe von 490 Euro an diesem Abend an die Stiftung HOPE Cape Town überweisen. Das Geld deckt die Transportkosten für Jugendliche, damit sie an einer Fortbildungsveranstaltung über Ausbildungschancen in verschiedensten Berufen teilnehmen können. Selbst das Fahrgeld können viele von ihnen nicht aufbringen – deshalb ist eine solche Spende so wichtig.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern!

Wir konnten uns wieder über einen gut gefüllten Tabeasaal freuen, wie auch zuvor bei dieser Veranstaltungsreihe. Das motiviert natürlich, diese Reihe im kommenden Jahr fortzusetzen. Es braucht aber auch Input von außen, damit diese Reihe möglichst lebendig bleibt. Deshalb bitten wir alle, die Vorschläge zu aktuellen Themen aus den verschiedensten Bereichen oder zu Referentinnen und Referenten haben, uns zu kontaktieren. Der Kulturarbeitskreis der Gemeinde freut sich auf Ihre Ideen. Eberhard Kohlberg



GLAUBHAFT LEBEN



Die Pfadis im Winter

Diesen Herbst war wieder das jährliche Herbstlager der Pfadfinder. In diesesm Jahr ging es nach Badenstedt.

Während am ersten Tag, dem ersten Freitag der Herbstferien, erstmal ankommen und Betten herrichten auf dem Programm standen, wurde am zweiten Tag gebacken, am Nachmittag gab es dann noch ein großes Spiel, um das Haus kennenzulernen. Wir nennen es Haus-Chaos-Spiel.

Bei diesem müssen Zettel mit Zahlen gefunden und zugehörige Aufgaben erledigt werden, um auf einem Spielfeld vorzurücken.

Danach wurde dann mit Naturmaterialien gebaut und gebastelt, es wurden z.B. Miniaturdörfer gebaut.

Am Sonntag ging es dann auf einen örtlichen Abenteuerspielplatz. Am Nachmittag hatte jede Gruppe ihr eigenes Programm.

Am Abend wurden noch 2 unserer jüngeren Teilnehmer als Wölfling (Stand, den man als Kind unter 12 in der Regel hat) aufgenommen.

Am Montag ging es dann nach ein bisschen Bibelkunde an eine Schnitzeljagd, deren Ende auch wieder auf dem Abenteuerspielplatz war.

Das Herbstlager ist eine der größten Aktionen im Herbst. Im Winter gibt es leider weniger Aktionen, da wir in der kalten Jahreszeit weniger Wegfahren können.

Dennoch ist die Weihnachtsfeier jedes Jahr ein Highlight, so auch dieses Jahr.

Die Weihnachtsfeier findet im Dezember statt und es wird viel gebastelt, Tschai und Tee getrunken, gesungen und Kekse gegessen.

Es wird außerdem jedes Jahr einmal gewichtelt, was ebenfalls immer viel Spaß macht, da man doch immer etwas Cooles bekommt.

Auch die Weihnachtsfeier ist immer ein großer Spaß für alle und wichtiger Bestandteil des Pfadfinderjahres.

res. I suit file Wichmanken / Dir Norad Only in the base of t

Weihnachtsfreude mit Musik aus unserer Kirche CD I auff die weihenachten I

"Davon ich allzeit fröhlich sei, / zu singen, springen immer frei / das rechte Susannine schon / mit Herzenslust den süssen Ton"

Verschenken Sie "Süße Töne"!

Mit Musik aus unserer Kirche: CD "... auff die weihenachten" mit Werken der Barockzeit von J. S. Bach (u.a. Variationen über "Vom Himmel hoch"), C. Ph. E. Bach, M. Weckmann, J. J. Froberger An der Ahrend-Orgel: Katja Zerbst



EUR 12,- (incl. Porto und Verpackung)

Bestellung im Büro für Kirchenmusik: kirchenmusik@kirche-oberneuland.de Tel. 0421 / 205 81-17 (meist AB)



GLAUBHAFT LEBEN





"Schleswig-Holstein – meerumschlungen"

Senioren sind mobil, und das Reisen hält munter. Mit dem Unternehmen "Schmätjen-Reisen", mit Gabi und Jürgen Möller genannt Gosoge und Hilde Schneider sind wir im September unterwegs gewesen.

Unsere Unterkunft lag in Wittensee im Schützenhof. Das Land zwischen den Meeren ist auch durch die Serie "Der Landarzt" bekannt geworden. Kreuz und quer sind wir mit dem Bus gefahren. Blicke trafen auf fruchtbares Acker- und Wiesenland, von Hecken umgeben, auch Knicks genannt. In Jork sind wir auf bunten Wägelchen durch Apfelplantagen gerollt, von wissenschaftlichen Erklärungen begleitet. Früchte leuchteten pflückreif im Wind, Apfelsuppe stärkte uns. Alles eingebettet in üppig grüne Gehöfte und kleine Ortschaften.

Wir erlebten Städte wie Schleswig und Flensburg. Letzteres gehörte als "Flensborg" 400 Jahre zu Dänemark. Husum, die graue Stadt am Meer, wie Theodor Storm sie nannte. Dann das moderne Kiel mit großem Hafen für Container und Kreuzfahrtschiffe. Viel Wasser unterm Kiel!

Malerische Ausblicke, uns fehlten oft die Worte. Kleine Gassen, geduckte Fischerhäuser eingebettet in Blumenschmuck. Ein Leuchten überall - Idylle pur. In den Häfen bunte Krabbenkutter, Netze trockneten im Wind. Leuchttürme, Windmühlen, Eidersperrwerk, Zugbrücken, Kirchenpracht in der Ortsmitte.

Die Insel Föhr durfte im Reiseplan nicht fehlen. Ebenso eine Schiffstour über 5 Seen. Vom Wassergraben umspannt leuchtet ein Schloss wie eine weiße Perle in der Fassung. Über zwei Brücken musst du gehen, dann kannst du ins Innere sehen. Großzügige Räume, alte

Möbel, wunderschöne Tapisserien zeigen höfisches Leben. "Glücksburg", dieser Name ist ganz passend.

"Glücksreise" könnte unsere Reise überschrieben sein. Gemeinsames Erleben, das kann uns keiner nehmen. Die Seele wurde frei, der Kopf mit Wissen gefüllt, Neugierde gestillt, die Bewegung tat gut! Darum haben wir Mut für eine neue Reise, immer weiter so! Jutta Jahnke

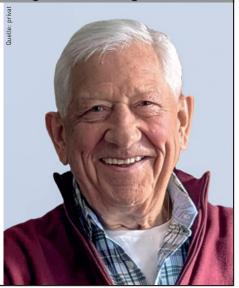
GLAUBHAFT LEBEN



Nachruf auf Jürgen Möller genannt Gosoge

Wenige Tage nach dieser schönen Schleswig-Holstein-Fahrt ist Jürgen Möller genannt Gosoge von Gott auf seine letzte Reise gerufen worden. Er war, was das Reisen betrifft, immer unser erster Takt- und Ideengeber. Viele schöne Eindrücke verdanken wir allein seinem großartigen Organisationstalent.

Mit Jürgen Möller genannt Gosoge verlieren wir einen warmherzigen, freundlichen und immer zu einem kleinen Schnack aufgelegten Mann. Wir werden ihn allein schon wegen vieler glücklicher Reiseerlebnisse und lustiger Weinabende nicht vergessen können. Wir wünschen seiner Frau Gabi Möller genannt Gosoge viel Kraft und Segen in dieser Zeit des Abschieds. Wir haben mit Jürgen einen Freund und einen aufrechten Christen verloren.



Pastor Frank Mühring

Väterbasteln zum Martinsfest Ein heiterer Abend voller Kreativität

In unserer Kita wurde im November kreativ gearbeitet. Unserer Einladung zum gemeinsamen Basteln sind viele Väter und auch einige Mütter gefolgt Es gab zwei gesellige Abende zum Laternebasteln. Unter dem Motto "Tierlaternen aus Afrika" wurden diesmal die wilden Tiere





Afrikas zum Leben erweckt. Statt Giraffen und Elefanten aus den Büchern anzuschauen, ging es bald tierisch rund. Mit viel Fantasie, Schere und Klebstoff und vor allem Glitzer entstanden bunte Löwen, Zebras und Nilpferde. Unser geplantes "Projekt Afrika" bekam damit eine wunderbar kreative Ergänzung von den Eltern.

Bei angeregtem Plausch, Lachen und eifrigem Schneiden und Kleben verging der Abend wie im Flug. Am Ende waren alle sichtlich stolz auf ihre Kunstwerke – und das völlig zu Recht! Die Ergebnisse konnten sich wirklich sehen lassen. Die Kinder freuen sich riesig über die von ihren Eltern gestalteten Laternen und können es kaum erwarten, sie beim Martinszug stolz leuchten zu lassen. Ein herzliches Dankeschön an alle großen und kleinen Bastelfreunde für diese rundum gelungenen zwei fröhlichen Abende! Susanne Böhncke

OberneulandKonzerte

Adventsmusiken im Kerzenschein I - IV





An den Adventssonntagen um 17 Uhr



Sonntag, 30. November "Macht hoch die Tür" Bläsermusik zum Advent zum Zuhören und Mitsingen Oberneulander Posaunenchor, Leitung: Martin Howie



Sonntag, 14. Dezember "Be our light in the darkness" Weihnachtliches zum Zuhören und Mitsingen Projektchor "Heaven Bound", Leitung & Klavier: Katja Zerbst Oberneulander Posaunenchor, Leitung: Friedrich Müller



Sonntag, 07. Dezember "Es treibt der Wind im Winterwald…" Musikalisch-Poetisches zum Rilke-Jahr 2025 Lesungen: Gaby Nickel Bild-Projektion: Becky Hatt Albrecht An der Ahrend-Orgel: Katja Zerbst



Sonntag, 21. Dezember "Christmas Brass" ALGORHYTHM-Bigband Leitung: Heinz Rohde

Eintritt frei, Spenden willkommen

Kirche Oberneuland • Hohenkampsweg 6 • 28355 Bremen

Kirche Oberneuland • Hohenkampsweg 6 • 28355 Bremen





"Langeoog – die Insel für's Leben"" – so wirbt die ostfriesische Insel für sich selbst.

Während der Sommerferien 2026 möchte ich Sie entführen auf das nahegelegene Inselparadies. Es gibt nur wenige Zimmer für unsere Gruppe zu vergeben, daher lohnt sich eine schnelle Anmeldung.

Der Sommer auf Langeoog ist für Familien und Einzelreisende sehr erholsam.

Unter dem Motto "Sommer, Sonne, Wellen und mehr" wollen wir gemeinsam 13 Tage lang Urlaub machen, ausspannen, miteinander leben und Urlaub machen. Und natürlich darf auch jeder seiner eigenen Wege gehen. Wir sind in den Häusern Jona und Mirjam untergebracht und haben Vollpension.

Es geht los am Donnerstag, 30. Juli 2026, um 10.00 Uhr am Grand Central. Rückkehr wird am Mittwoch, 12. August 2026, gegen 15.00 Uhr sein.

Voraussichtliche Kosten:

1350,- Euro für Erwachsene im EZ inklusive Bus, Schiff & Kurtaxe 1125,- Euro für Erwachsene im DZ inklusive Bus, Schiff & Kurtaxe 650,- Euro für Kinder und Jugendliche von 6-17 Jahren 0,- Euro für Kinder von 2 – 6 Jahren

Nur schriftliche Anmeldungen sind gültig. Es gelten die üblichen Stornofristen. Eine Reiserücktrittsversicherung muss jeder Teilnehmende / jede Teilnehmende selbst abschließen. Anmeldeformulare gibt es im Gemeindehaus ab Montag, 01.12.2025. Pastor Frank Mühring

LEBEN TEILEN

Evangelische Kirchengemeinde Oberneuland

Malta: Auf den Spuren des Apostels Paulus

Tobit-Reisen veranstaltet für Mitglieder unserer Kirchengemeinde eine Flugreise nach Malta, bequem ab Bremen. Sieben Tage voller Begegnungen, Geschichte und biblischer Spuren vom 16. bis 22. April 2026. Wir erkunden Valletta mit seiner prächtigen St. John's Cathedral und dem berühmten Caravaggio-Gemälde. In Rabat besuchen wir die Paulusgrotte, wo der



Apostel während seines Aufenthalts gefangen gewesen sein soll. Die "stille Stadt" Mdina mit ihrer eindrucksvollen Kathedrale, die Marienkirche von Mellieha – Maltas wichtigster Wallfahrtsort – und die Paulusbucht, wo Paulus der Legende nach Schiffbruch erlitt, stehen ebenfalls auf dem Programm. Eine Schifffahrt zur vorgelagerten Paulusinsel erinnert an das biblische Geschehen (Apg 27,41–28,1).

Sonntag feiern wir Gottesdienst in der evangelischen Andreaskirche in Valletta und begegnen dem Ortspfarrer. Ein Tagesausflug führt uns zur Nachbarinsel Gozo mit der Wallfahrtskirche Ta' Pinu und dem prähistorischen Ggantija-Tempel.

Preis: 1.485 Euro p.P. im DZ (EZ-Zuschlag: 280 Euro) | CO₂-Ausgleich (freiwillig): 23 Euro, Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen Hinweis: Viel Fußwege, gute Mobilität erforderlich Anmeldung: Pastor Frank Mühring, frank.muehring@kirche-bremen.de Vollständiges Programm: QR-Code scannen



K&S Seniorenresidenz Bremen - Oberneuland | Muhlenfeldstr. 38 | 28355 Bremen
Telefon 0421/33 014 | oberneuland@ks-unternehmensgruppe.de | www.ks-unternehmensgruppe.de



LEBEN TEILEN

Konfi-Zeit 2025/26: Auf der Suche nach Erlebnissen mit Gott

Manchmal steht die Frage im Raum: Gibt es mehr als das, was ich sehe? Wer ist dieser Gott eigentlich? Und was hat das mit mir zu tun, mit meinem Leben, meinen Zweifeln, meinen Fragen?

Die Konfi-Zeit ist genau dafür da. Es gibt kein Richtig und kein Falsch, nur ehrliches Suchen. Im letzten Jahr haben sich fast 50 Jugendliche auf den Weg gemacht. Menschen wie du, die wissen wollen, wie das mit Gott und ihrem Glauben ist

Willst du dabei sein?

Dann melde dich an unter www.kirche-oberneuland.de/ konfirmandenarbeit oder scanne den QR-Code unten auf der Seite. Anmeldeschluss: 28. Februar 2026





Was dich erwartet: Treffen mit anderen, die auch Fragen haben. Neue Freunde. Themen, die was mit deinem Leben zu tun haben. Mindestens zwei Freizeiten. Und am Ende: deine Konfirmation – das Fest, bei dem es um dich geht. Und um Gott. Und darum, was das miteinander zu tun hat.

Eingeladen sind alle, die 2026 in der 7. Klasse und bei der Konfirmation 2027 etwa 14 Jahre alt sind.

Mach dich mit uns auf die Suche nach neuen Erfahrungen!

Für eure Eltern: Erster Elternabend: 17. März 2026, 18:30 Uhr

Thomas Ziaja









22



LEBEN TEILEN



Weltgebetstag 2026 aus Nigeria: "Kommt! Bringt eure Last!"

Lasten werden in Nigeria von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Wie in vielen anderen Ländern der Erde gibt es aber auch die unsichtbaren Lasten der Armut und der Gewalt. In den Nachrichten hören wir immer wieder von den Schrecken und Überfällen der islamistischen Terrorgruppe Boko Haram und einer korrupten Regierung, die dem nicht viel entgegensetzt.

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der "afrikanische Riese" über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die Ölindustrie macht das Land wirtschaftlich stark, und doch sind Reichtum und Macht ungleich verteilt. Wie in jedem Jahr erfahren wir von christlichen Frauen eines Landes, wie sie leben, was ihr Leben ausmacht und wie der Glaube ihr Leben begleitet. Seit fast 100 Jahren feiern Frauen auf der ganzen Erde den Weltgebetstag und immer ist es eine großartige Bereicherung.

Im Fokus des Gottesdienstes steht die Einladung aus Matthäus 11,28-30. "In einer Zeit, in der Menschen auf der ganzen Welt schwere Lasten zu tragen haben, bieten unsere nigerianischen



Schwestern tiefgründige Erkenntnisse darüber, wie man in Gott Ruhe und Erholung findet", schreibt Katie Reimer, Geschäftsführerin des Internationalen Komitees.

Herzliche Einladung zu den abendlichen Vorbereitungen und dem Gottesdienst in Oberneuland, wie immer mit den Nachbargemeinden Horn, Borgfeld, Katharina von Siena und Andreas. Gaby Nickel

Weitere Informationen: Gaby Nickel 0174 5953939

Mittwoch 28.01.26 - 19 Uhr: Land und Leute Donnerstag 12.02.26 - 19 Uhr:

Bibelarbeit zu Matthäus 11.28-30 + Kreatives Wo: im Gemeindehaus Oberneuland. Hohenkampsweg 6

Donnerstag 05.03.26 - 19 Uhr: Gottesdienst Probe

Freitag 06.03.26 - 17 Uhr: Weltgebetstag

Wo: In der Oberneulander Kirche

Für Sie vor Ort in Horn



GE-BE-IN
Horner Bestattungsinstitut

Leher Heerstraße 56 - 60 | 0421 - 42 75 80 | horn@ge-be-in.de | ge-be-in.de

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER **OBERNEULAND 2025**

BEGINN UM 18.30 UHR

SONNTAG, 30.11. KIRCHE OBERNEULAND UM 17.00 UHR Adventsmusik im Kerzenschein

MONTAG, 1.12.
HEIMATVEREIN KLATTE HOFF Rockwinkeler Heerstraße 123

DIENSTAG, 2.12. **VON MERING** Am Querkamp 4a

DONNERSTAG, 4.12. Oberneulander Landstraße 210

SONNTAG, 7.12. KIRCHE OBERNEULAND UM 17.00 UHR Adventsmusik im Kerzenschein MONTAG, 8.12. HANSEN, KAZNOWSKI, JONDERKA

GRUNDSCHULE Rockwinkeler Heerstraße 4

MITTWOCH, 10.12. ELEFANTENKINDERKREIS E.V. Oberneulander Landstraße 32

DONNERSTAG, 11.12.

FREITAG, 12.12. WARNECKE

SAMSTAG, 13.12. NACHBARSCHAFT HOLLERLAND

Hollerlander Weg 66

FREITAG, 5.12. BHC HOCKEYKIDS Heinrich-Baden-Weg 25

SAMSTAG, 6.12. FREIWILLIGE FEUERWEHR Mühlenfeldstraße 16

Stadtländerstraße 11

DIENSTAG, 9.12.

Gustav Brandes Weg 4B FREITAG 19.12.

BLÄSERCHOR

SONNTAG, 14.12. KIRCHE OBERNEULAND UM 17.00 UHR

DIENSTAG, 16.12.

Adventsmusik im Kerzenschein

ÖKUMENISCHES GYMNASIUM

MITTWOCH, 17.12.

Oberneulander Landstraße 143 a.

Vor der Oberneulander Kirche

NACHBARSCHAFT GUSTAV BRANDES WEG

DONNERSTAG, 18.12.

KOHLBERG Nedderland 35

SONNTAG, 21.12. KIRCHE OBERNEULAND UM 17.00 UHR Adventsmusik im Kerzenschein

MONTAG, 22.12.
MEYER UND ENTHOLT Reethlaake 33

DIENSTAG, 23.12.
WEIHNACHTSLIEDER-SINGEN Vor der Kirche

MITTWOCH, 24.12. Frohe Weihnachten

WWW.ADVENTSKALENDER-OBERNEULAND.DE

V. i. S. d. P. Christine von Mering, Gaby Nickel, Yvonne Dünnebier, Bettina Dönch, Becky Hatt, Albrecht, Susanne Bödvay

IM VERTRAUEN AUF GOTT...



..WURDEN GETAUFT

Louis Johann Fahr

Elio Kühn

Karl Gustav Maximilian Lindberg

Camill Aurelius Justus Nikolaus Heinrich Hasenkamp

Wilma Maria Hollwedel

..WURDEN BESTATTET

Heide Maria Voigt, geb. Lucas, 81 J. Helma Müller, geb. Lucas, 85 J. Gabriele Paersch, geb. Vicktor, 76 J. Ruth Puttfarken, geb. Hörmann, 78 J. Gerhard Walter Evers. 64 J. Joachim Ulrich Landmann. 79 J.

Arnold Hermann Conreder, 84 J.

Gabriele Ulrike Bregulla, geb. Walters, 82 J.

Beate Bömeke, geb. Behrens, 81 J.

Gertrud Marianne Oeder, geb. Leibner, 97 J.

Reinhold Bellmann, 87 J.

Manfred Heinz Zeise, 85 J.

Roswitha Hildegard Kothe, geb. Meier, 82 J.

Manfred Broda, 80 J.

Ursula Köster, 101 J.

Elisabeth Berg, geb. Krause, 88 J.

Margitta Dorkowski, geb. Schilling, 84 J.

Max Lorenz, 86 J.

Heinrich Junge, 103 J.

Wilhelm Otterstedt, 95 J.

Manfred Conrad, 90 J.

Heinz Jürgen Möller genannt Gosoge, 86 J.

Friedhelm Müller. 91 J.

Dr. Lutz Kaschner, 85 J.



TFRMINE

Monatliche Veranstaltungen

Senioren-Geburtstagsfeier

Pastoren Mühring und Ziaja Donnerstag 15:00 Uhr

Termine: 04.1208.01. 05.02.

Frauenkreis

Pastor Mühring

Mittwoch 15:00 Uhr

Termine: 28.01. 25.02.

Andacht Haus Ichon-Park

Pastor Ziaia

Mittwoch 16:00 Uhr

18.12. Termine: 14.01. 18.02.

Andacht Villa am Park

Pastor Ziaja

Freitag 10:30 Uhr

Termine: 12.12. 09.01 13.02

Andacht Casa Vita

Pastor Mühring

Mittwoch 15:00 Uhr

Termine: 17.12. 21.01.

Andacht Newcareparc

Pastor Mühring Montag 15:30 Uhr

Termine: 22.12. 26.01.

Glaubenskurs

Pastor Mühring Montag 18:30 Uhr

Termine:

26.01. 23.02.

Spielegruppe für Erwachsene

Ulrike Schnieder-Eskandarian 1. Mittwoch im Monat 15:30 - 17:00 Uhr

Termine: 03.12. 07.01. 04.02.

Gemeindefrühstück

Anmeldung bei Ute Ackermann 0421/254957

Freitag 09:30 Uhr

16.01. Termine: 12.12. 13.02.

Projektchor "Heaven Bound"

Gospels, Spiritu(a)lles. Taizé-Lieder, Circle-Sonas. Lieder



mit Kopf, Herz und Seele gemeinsam klingen • tönen • singen • sagen • summen • brummen

Für alle, die Freude am Singen haben, und die sich aus verschiedenen Gründen nicht auf eine langfristige Chorproben-Serie einstellen können!

Ort: Chorsaal des Gemeindehauses am Hohenkampsweg 6 (1. Etage)

Kosten: keine

Anmeldung: Katja Zerbst, Tel. 205 81-17 [meist AB] | katia.zerbst@kirche-bremen.de

Termine:

Jeweils donnerstags von 20:00-21:15 im Chorsaal des Gemeindehauses (1. Etage) Ab März 2026. Termine i.V.

Auftritte:

Konfirmationen 2026

Singing altogether, singing just for joy...

Für Ihre Weihnachtsspenden!

Kontoverbindungen von der Ev. Kirchengemeinde Oberneuland IBAN: DE28 2905 0101 0001 0523 72

TABEA Diakonische Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde Oberneuland

IBAN: DE51 2902 0000 4803 7717 00

27

26 Der Gemeindespiegel 5/2025 Der Gemeindespiegel 5|2025



Unsere Gottesdienste

NOVEMBER

Sonntag, 30.11. 10:00 Uhr

1.Advent Pastor Ziaja

Kantorei Oberneuland, Ltg. & Orgel: K. Zerbst

DEZEMBER

Sonntag, 07.12. 10:00 Uhr

2. Advent

Pastor Mühring Orgelmusik: K. Zerbst

Sonntag, 14.12. 10:00 Uhr 3. Advent - Familiengottesdienst

Pastor Ziaja Orgel/Klavier: K. Zerbst

Sonntag, 21.12. 10:00 Uhr

4. Advent

Pastor Mühring Orgelmusik: M. Weber

Mittwoch, 24.12. Heiligabend 10:00 bis 14:00

Kremserfahrt mit dem Posaunenchor Pastores Mühring & Ziaja

15:00 Uhr

Krippenspiel Pastor Ziaja Kinder & Klavier/Orgel: K. Zerbst

17:00 Plattdeutsche Weihnacht

Pastor Mühring

Oberneulander Posaunenchor, Ltg.: Martin Howie

23:00 Uhr Christnacht

Pastor Ziaja

Kantorei Oberneuland, Ltg. & Orgel: K: Zerbst



Donnerstag, 25.12. 17:00 Uhr 1. Weihnachtstag mit Abendmahl

Pastor Mühring

Festliche Orgelmusik: K. Zerbst

Freitag 26.12. 10:00 Uhr 2. Weihnachtstag

Pastor Ziaja

Festliche Orgelmusik: M. Weber

Sonntag, 28.12. 10:00 1. Sonntag nach Weihnachten

Pastor Mühring

Festliche Orgelmusik: M. Weber

Mittwoch, 31.12. 17:00 Uhr Altjahrsabend mit Abendmahl

Pastor Mühring

Festliche Orgelmusik: K. Zerbst

JANUAR 2026

Sonntag, 04.01. 10:00 Uhr

Pastor Ziaja

Festliche Orgelmusik: M. Weber

Sonntag, 11.01. 10:00 Uhr

Pastor Mühring Orgelmusik: K. Zerbst

Sonntag, 18.01. 10:00 Uhr

Pastor Ziaja Orgelmusik K. Zerbst

Sonntag, 25.01. 10:00 Uhr

Pastor Ziaja Orgelmusik K. Zerbst

FEBRUAR

Sonntag, 01.02. 10:00 Uhr

"Himmlische Popsongs"

Pastor Mühring Orgelmusik K. Zerbst

Sonntag, 08.02. 10:00 Uhr

Pastor Ziaja Orgelmusik K. Zerbst

Sonntag, 15.02. 10:00 Uhr

Pastor Mühring

Vokalensemble & M. Weber

Sonntag, 22.02. 10:00 Uhr

Pastor Ziaja Orgelmusik K. Zerbst

TFRMINE

Wöchentliche Veranstaltungen

Bridge-Gruppe

Angela Hüneke, Tel. 25 25 97 montags 15:00 Uhr

Jugendkeller

Aniela Macht

dienstags 19:00 Uhr außer in den Ferien

Kantorei

Katja Zerbst Termine s. Probenplan

dienstags 19:30 Uhr

Gitarrengruppe

mit Pastor Frank

mittwochs 18:00 Uhr außer in den Ferien

Vokalensemble ,terra nova'

Katja Zerbst Projekte s. Probenplan

mittwochs 19:30 Uhr

Projektchor "Heaven Bound"

Katja Zerbst Projekte s. Terminplan

donnerstags 20:00 Uhr

Bläserchor & Posaunenchor

Andreas Wokurka, Tel. 205 81-15

mittwochs 19:30 Uhr

Pfadfinder-Gruppenstunden

Marc Jantzen Tel. 988 999 68

freitags 16:00 Uhr außer in den Ferien

Treffpunkt für Geflüchtete

freitags 16:00 Uhr







KONTAKT



Pastor Thomas Ziaja

Tel. 69 56 47 87, Tel. 205 81 - 12 ziaja@kirche-oberneuland.de Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pastor Frank Mühring

Tel. 205 81 - 23 frank.muehring@kirche-bremen.de Sprechzeiten: Donnerstags im Gemeindehaus: 17:00-18:30 Uhr

Gemeindeverwaltung

Mo., Di. & Do. 9:00-12:00 Uhr

Christina Meier

Tel. 205 81 - 0 Fax 205 81 - 22

buero@kirche-oberneuland.de

Küster Andreas Wokurka

Tel. 205 81 - 15 kuester@kirche-oberneuland.de Mobil 0171 - 21 95 417

Friedhofswart u. Friedhofsverwaltung Wolfgang Frese und Florian Meyerhoff

Tel. 205 81 - 11, Mobil 0171 - 524 80 73 friedhof@kirche-oberneuland.de Termine nach Vereinbarung

Kirchenmusik Kirchenmusikerin Katja Zerbst

Tel. 205 81 - 17 kirchenmusik@kirche-oberneuland.de Do. 11:00-13:00 Uhr, Di.-Fr. über AB

Kinder & Jugend Pastor Thomas Ziaja

Tel. 205 81 - 12 ziaja@kirche-oberneuland.de

Pfadfinder Marc Jantzen

Tel. 988 999 68 info@sqvb.de

Tabea hilft Ulrike Schnieder-Eskandarian

sozialdiakonische Mitarbeiterin Tel. 01573 - 290 50 68 tabeaon@gmail.com

Kindertagesstätte Leitung: Susanne Böhncke stellv. Leitung: Liessa Eggers

Tel. 205 81 - 18 Fax 205 81 - 24 kita.oberneuland@kirche-bremen.de

Finanzen Dolores Jaap

Tel. 205 81 - 21 refue@kirche-oberneuland.de

Anmeldungen Senioren-Geburtstage Ute Meier-Credo

Tel. 205 81 - 13 meier-credo@kirche-bremen.de und beim Küster unter Tel. 205 81 - 15

Kirchenvorstand Volker Dünnebier (Vorsitzender) Thomas Ziaja (Stellv.)

Tel. 205 81 - 12 vorsitz@kirche-oberneuland.de

Außerhalb der Zeiten erreichen Sie uns auch über unsere Anrufbeantworter. Wir rufen sobald wie möglich zurück.

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Oberneuland, Hohenkampsweg 6, 28355 Bremen

Redaktion: Thomas Ziaja, Frank Mühring, Katja Zerbst, Christina Meier.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 1-2026: 19. Januar 2026

Titelbild: Becky Albrecht

Herstellung: Pferdesport Verlag Ehlers GmbH Rockwinkeler Landstr. 20, 28355 Bremen Tel. 0421-2575544, info@pferdesportverlag.de

Evangelische Kirchengemeinde Oberneuland Hohenkampsweg 6 • 28355 Bremen • Telefon: 0421 - 205 81 - 0

Leben teilen • Lebendig glauben • Glaubhaft leben

www.kirche-oberneuland.de

Wir bitten um Ihre Spend

Spende bitte im Verwendungszweck ein: Jugend □ Diakonie □ Kindergarten □ Friedhof auf dem Überweisungsträger Ihre Anschrift an!) Sie □ Kinder geben Personalfonds

Flüchtlingshilfe (Bitte zur Verwendung Sie Ihren Wunsch □ Gemeinde all(Spendenbox □

Beleg/Quittung für Kontoinhaber/Zahler 3IC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleister SBREDE22XXX Ev. Kirchengemeinde Oberneuland 28355 Bremen -Angaben zum Zahlungsempfänger **BAN** DE28 2905 0101 0001 0523 Betrag: Euro, Cent Spende für 08 \supset Φ wenn die IBAN \Box Φ 9 0 Φ 7 ᠐ / က \Box S Ŋ Φ 0 Ε Φ 0 0 တ × 0 × Φ × 0 := SEPA-Überweisung/Zahlschein \Box α 0 überweisenden O α 2 Φ Ш _ 0 ರ တ \checkmark Q Ш \subseteq ∞ Φ α S Ω Q > ш pun ΖШ Ω ഗ Δ 113 372 So 03/2013

Weihnachten 2025

Heiligmorgen (24. Dezember)

Der Morgen des 24. Dezember gehört den Straßen und Höfen Oberneulandes. Ein Trecker zieht durag das Dorf, geschmückt und beladen mit Posaunen, die in die Stille tönen. Von Station zu Station trägt der Zug die Kunde der Geburt dahin, wo Menschen wohnen und warten. Die Route beginnt um 10:00 Uhr am Grashof und führt über:

- Achterdiek (11:00 Uhr, Ecke Stadtländer Str.)
- Tankstelle Apfelallee (11:45 Uhr)
- Hollerlander Weg (12:30 Uhr)
- Querkamp (13:15 Uhr, Ecke Rilkeweg) und endet gegen 14:00 Uhr auf dem Klatte-Hoff.

Heiligabend (24. Dezember) 15:00 Uhr: Gottesdienst mit Krippenspiel

Kinder werden zu Botinnen und Boten einer Geschichte, die älter ist als sie selbst. In ihren Worten und Gesten wird sichtbar, was sich nicht erklären lässt: dass Gott klein wird, verwundbar, einer von uns. Wer zusieht, erkennt, dass diese Geschichte auch von ihm selbst erzählt.

17:00 Uhr: Plattdeutsche Weihnacht

Pastor Frank Mühring spricht die Botschaft in der Sprache, die hier zu Hause ist. Das Plattdeutsche trägt die Weihnacht anders, erdig, nah und ohne Distanz. Der Posaumenchor unter Martin Howie legt Klang in den Raum, der im Kerzenlicht zu schweben scheint. Was da geschieht, braucht keine Übersetzung. 23:00 Uhr: Christmette mit Friedenslicht Mitternacht naht. In der Dunkelheit versammelt sich die Gemeinde, und Pastor Thomas

Ziaja führt durch einen Gottesdienst, der mehr schweigt als erklärt. Die Kantorei unter Katja Zerbst singt, was Worte nicht fassen. In dieser Stunde wird das Friedenslicht aus Bethlehem weitergegeben. Bringen Sie ein Windlicht mit, wenn Sie das Licht nach Hause tragen wollen.

1. Weinnachtstag (25. Dezember) 17:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Während draußen der Tag vergeht, versammelt sich die Gemeinde noch einmal. Pastor Frank Mühring feiert mit ihr das Abendmahl – Brot und Wein, Zeichen einer Gegenwart, die nicht vergeht. Die Geburt wird zur Einladung: Kommt und esst.

2. Weihnachtstag (26. Dezember) 10:00 Uhr: Gottesdienst

Das Fest findet seinen Ausklang. Pastor Thomas Ziaja spricht aus, was bleibt, wenn die Kerzen verloschen sind: Gott hat den Weg zu uns gefunden und geht ihn weiter mit uns. Zwischen den Jahren (28. Dezember) Die Zeit steht still und doch nicht still. Pastor Frank Mühring hält inne in diesen Tagen, die weder dem alten noch dem neuen Jahr gehören. Was war? Was kommt? Was gibt Halt?

Altjahresabend (31. Dezember) 17:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Das Jahr 2025 neigt sich zu Ende. Pastor Frank Mühring lädt ein, zurückzublicken ohne Beschönigung und vorwärtszublicken ohne Angstum Abendmahl wird gefeiert, dass der Weg nicht zu Ende ist. Er führt weiter, und wir sind nicht allein auf ihm.